

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuscripta mathematica - Cod. Durlach 155

[S.l.], [17. Jahrh.]

Vnderricht deß Geometrischen Triangels. Vonn Abmeßung allerhandt Höhen und Tieffen, Lengen, Auch Veldtmaßen vnd absehenn allerhandt ebenen, [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-247244](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247244)

Handrecht des Geo- metrischen Triangels.

Vom Abmessung aller Landt Höhen und Tiefen, Lengen, durch Feldmessen und absetzen allerhand ebenen, flecken und Landtschafften durch das Instrumentum triangulare.

Ob wol bis hanc Vor des Geometrisch
Lehrens nutzliche Instrumenta zu dem
Messen sindt excogitirt und erfunden
worden, Jedoch können Under alles ab-
messung, keine künfft, verstandlicher
Vund auß die sich weiter erwecket,
denn welche durch die 4. Propos: des
Vierften Buchs Eüclidis durch einen
gleichförmigen Triangel künfft eründt,
Dennmal können nicht allein die Höhe
Vund tieft, sondern auß allerhand
Weitte, Breite, Vund ohne Maß be-
reut werden, Welches mit der selbigen
Instrumentos können allein das geschehen.
Weil auß dem einen jeden gleichförmigen

erzählt worden, weil die tägliche Übung
des halbjährigen nicht sehr weit zu Fortschreit,
Aber der fünfzehnte ist im nachfolgenden,
den 12. verbleibt, daß als der Übung
mit Vornehm gebrauch gemacht, darauf
das Hauptes gründet.

Die
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

20
Vnderricht des Geo-
 metrischen Triangels, Wie
 derselbig zu allerley Abmets-
 sung künne gebraucht
 werden.

Das Erste Capittel.

Wie man die Höhe eines Turms,
 zu welchem man hinerschreit
 künne kenne messen solle.

Diese Kund auf alle andere abmetsung
 der Höhe Turmen ist fastlich war zu
 nimm, das das Stück, das durch den
 rigell dem Turm dargelhan worden,
 man gestochet wirdt, damit der rigell
 ein recht gerad und linear perpendi-
 cularem fallen könne, da man aber
 die bot Stück nicht hin gelhas, soll
 damit die grund aber im Quert, da
 der rigell anfängt, ein wenig los ge-
 schraubt werden, damit der rigell
 gleich einer bloß Wage im dem abmetsen
 hinerschreit man sich und wieder geschick,
 dann dann der rigell mit hin gerad
 dem das zugehört, so wirdt das

Beschreibt A an das auch gefalttes, und neben
 demselben Linien auf das andere gefalt
 C. Das eines Besondere bis hundert an dem
 Linien D. dessen Seite man zumeist die
 gefalt, gleiches gefalt als ob eine Linie von
 dem auch neben dem zumeist gefalttes A C. da
 dies gefalttes rührt. Darnach rührt das
 andere Kreis, das rührt sich der Kropf erst
 auf dem abführet, aufgefalt, bis das
 selbige gefalt b auf das oberste das
 Linien E. gezeichnet. Es rührt aber nicht
 gezeichnet, Es rührt sich der Kropf gezeichnet,
 tet / h.

Dann dann als mit fleiß von dem Linien
 gefalt das oben und hundertste das
 Linien zumeist abgefalt, rührt gezeichnet
 Es rührt sich der Regel od perpendicular falls,
 Januar

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Jannay wündt die spandte im Knoppf an
 gezogen, das sie der sigel allay nicht
 löstlich außs einem angewandtes yeill
 laßes Vorwunders, so wunde dem mit
 dem Knoppf ruff, oder abgezogen, dem
 nach wündt die distartia, oder weite
 zwischen dem Jinderes gefigt st. Im abzug des
 Jund dem Jund, bis im D. mit ruffes, oftes
 oder yfies abgezogen, wündt gefundten
 31. Jüng im dem Instrument aber zeigt
 die abgrenzung des sigells auß dem Jund
 distartfall as 24. Jund der perpendicular
 folt 42. Das dritte latus zeigt das Jüng
 gerlein im Knoppf as 46. Das ist als zu
 den Jofes: Weill der Altes Triangul
 die latera des instrumentes beylies des
 gleichförmig ist dem großen st D E. Jund
 die latera sie gegeninander im runderij
 proportz galtes, so ist gewis, was das
 latus st D. so lang war, als viel yeill
 das sigell abgrenzung auß dem Jund
 anzeigt, Namlich 24. so war die Jofe
 das Jund auß 42. Jund Jund st in E.
 46. Weill aber st D. 31. folt, so wündt
 der Knoppf an ruffen der sigel Jund
 mit des spandtes Vorstigt, auß dem
 abgezogen, bis der sigell auß dem
 Jund

1
Anderen fauchthal 31. Yoll abgemesselt, Vorf
das die Zucht Crura, Vorf in abmess
es gemesselt, auf Vorwandt bleiben,
Vund gibt der nigell mit seiner Yollung
die bogerte löst D E. $54\frac{1}{4}$ Yoll, Vund
der sich der Quoyt auf dem Andern
Vofauchthal zeigt es die Länge A E. $59\frac{5}{12}$
Yoll, Volfach auf einer die Ebnant
Regel der Jette Komms gemindes vordes
Zell vumblich 24 gebes 31. Voff gebes
42. Kommt Jovans die Länge, Zell
auf 24 gebes 31. Voff gebes 46.
facit die Länge A E.

Das Aunder Exempel.

Wie die Göße abzumessen Vord
man mit Kommen Raum.

Es seie eine Göße eines Yunn auf der Länge,
zu volfam man mit leichtlich Komms
Raum, Vund die distanziam Raum dem auf
es die das mesas, Wie im Voriges
Exempel gegeben, Jovans vofam.
Lollig

Erstlich werden zwey Standt außgesetzt
 als F G. auß welcher die beschreibung
 alle gegeben, Vor als daß diese 2.
 Standt, und die mit rindung des Ywerck
 ob sie gleich D. od E. auß einer Linie
 seyen, Dannach ründt im dem 1. Standt
 standt G. der Triangel als
 außgesetzens, bis der zwey cruce mit
 ihres gesichtes, auß die beide rindung
 des Ywerck D. E. gezeichnet, und nach
 alle latera des Triangels vermessen,
 außgezichnet, alles sie gezeichnet der
 perpendicular oder regel die basen, oder
 latus A C. ob im $101\frac{1}{2}$. und der perpen-
 dicul solt 35. Wenn mans will mag
 auß das dritte latus, welches $120\frac{2}{5}$
 Vermag, außgezichnet werden.
 Im andern ründt auß dem andern Standt
 F. auß die beide rindung des Ywerck
 nach den gesichtern zins gegeben, Vor
 Ruoff aber an welcher der regel
 seugt, ründt auß dem abgesetzens
 bis der perpendicular im die bey ab-
 messen widerumb so lang ist, alles
 im ersten Standt umblich 35. Wenn
 dann

Dann der perpendicular als ringenist, so
 anwesendes ist Zinner, die latera ist
 triangulm viderum auf notet, und
 felt das vnderst latus oder basis, so
 Zinner $101\frac{1}{2}$ ganzes des Zehndt $80\frac{1}{2}$. und
 der perpendicular ist Zinner 38. Wenn
 die gesagtes, vündt die distantia der
 Zinner standt abgemesen, Welche sey
 60. fuf, auß welches alle das, so
 abgemessen vündt, das standt gemacht
 anwesendes, also die differenz vnd vündt
 das basis im ersten standt länger ist,
 dann das basis im vnderen standt ist 21.
 das $101\frac{1}{2}$ vbertriff $80\frac{1}{2}$ vnd 21.
 das ist dann die ganze Länge Zinner
 dem ersten standt vnd des fufes $101\frac{1}{2}$.
 fuf, so anwesend die dritte
 der Zinner standt 21. fuf, vnd die

Höhe des Quadrats 35. Fuß: D weil
 aber diese differentia 60. Fuß
 voraus, ist auch zusammen, dass
 die dritte Seite des ersten
 steht zum Quadrat, weil Tangens 35,
 dem $101\frac{1}{2}$. Fuß, Vergleiches die
 Höhe des Quadrats des 35. & der
 perpendicular aufsteigt, nicht werden zu
 lassen.

Aber weil die latera dieses Triangels
 zu demselben proportioniert sind,
 gründet sich die Regel proportio
 num des rechten Maß aller bequol
 les laterum behandelt gemacht, auf
 diese Art: Die differentia 21.
 Seiten des ersten Standes geben
 zum dem dachten Maß 60. Fuß,
 das Maß geben $101\frac{1}{2}$. Fuß 290.
 Das ist die dritte Seite des
 ersten Standes zum Quadrat, welches
 durch die gemeine Regel tetri, oder
 als verfahren mit diesem Triangel
 aufstaus gesucht werden, die
 folgenden Art.

Die fünf circa werden aufsteigen
 zum

Vund der Zigel die Vnd wider geschoben,
bis sie 60. Zeile, Vnd das 21. Zeile
auf dem geschickel Jun der abgründung
Zusammen lauffen, ofingestet wo der
Kreuzt steht, oder außersicht. Das
nach vündt der schreibet im kreuzt
angezogen, das sie der zigel nicht
weiter vündt verrecktes aus dem
kreuzt, aldam vündt der kreuzt
längereckel, bis der zigel los der
zeilung des geschickels A C. 101 $\frac{1}{2}$ abgründt,
vündt auf dem zigel 290. angezeigt,
die beyde distantia von Erstes standt
bis zu dem zigel. Als auß 21. gabes
60. Was gabes 35. facit 100. die beyde
teile des zigel. Dreyer weiß
dann auß beuol vündt die Länge
von des zigel standtes bis zu
dem obersteil des zigel E. Dibe
als die Exempel geringen zigelstandtes
vündt alle abgründtes
vündt.

Das Drit Exempel.

Wie

Wie die weite eines Dinges,
dessen spitze allein gegeben
würde, zu erlernen sey:

Es begibt sich auf offenthalb, Das
der spitze eines Dinges gegeben, Und
die Länge dem einem gegebenen ort
bis zu dem selbigen spitze zu
begesert wirdt, Dassel so etwas ein
Vogelstang aufgerichtet, Und einen
Zirkel das begesert, ob man, Des selbigen
spitze F. mit einem stab auß dem für
gegebenen standt kömmt zu verfahren,
Wollet auß mit diesem Instrumento
Triangulari, kann auß folgende weise
verrichtet werden.

Erstlich werden drei standt auß die
rechten angenommen, als D. E. Und
der Triangul im ersten standt D.
aufgesetzt, Das dem dem gesicht A
wider B. hinaus auß dem andern
standt E. gegeben wirdt, Und zugleich
vor dem gesicht A wider C. hinaus
auß des spitzen der Danks. Was
man würde die weite der Zirkel
standtes abgemessen, Welche ist 87.
Zu

ging, und der Knopf mit dem Ringel
eingewickelt, daß das Ringel ein auf
87. Post. Darum rührt der Ringel
mit seiner Befestigung als Umarmungsstück,
im dem andern Stand getragen, und das
Stücklein / oder das zu Knopf, darauf gesetzt,
aber das gefügt A. gegen dem ersten
Stand gebracht, das als vom B. unter
A. hinaus der erste Stand gefügt wird.
Darum rührt der Ringel, daß das
der Knopf Umarmungsstück bleibe, dies
und anders gelegt, bis man neben
des selbigen Fusses gefügt, auf der
Seite der Stange des ersten Post, so gibt
die Abfindung des Ringels, und das
seiner Größe des Ringels die bester
Distanz, alles umhüllig der Ringel ist

Woit von andern Landt sey, hinauff
an stizas 141. gung, der Distanzfall
aber des Triangell 150. Wieviel
ging von stizas Landt bis das
gezelt worden.

Das Viert Exempel.

Wie man von einer Gose
zueinander zu einem be-
stimmten orts messen
solle.

Wilt andern, dem wie Jazundt die Länge
zueinander einem Landt bis hinauff an stizas
ist ganz das worden, also vündt auf
die Länge von einem Landt, oder anderer
Gose bestant gemacht, Derwegen
bleibet auf einem Landt, wie im
Voriges Exempel vündt vündt, und
im dem einem Landt vündt der Triangel
ausgoltan, das das eine Cruz mit
eines gestalts gungt sey auff das

Dass im Fall, dass man etwas will,
über das andere latius das Triangel
für gerüst auf den anderen Stand, Was
dann der Triangel also aufgestellt, und
die Distanz der beiden Stand abgemessen,
Welche ist 96. Und der Anker mit
seinem Zeiglein so viel will das Gerüst
als ringen. Danach wird der Tri-
angel als unversucht, Wie er zuvor
aufgestellt, im den anderen Stand getragen
Und das Zeiglein so wieder im Anker
gerüst gesetzt, über das Gerüst A.
gerüst dem ersten Stand gerichtet,
Dass also vom B. nach dem Gerüst A
für, der erste Stand wiederum gesetzt
wird, Auf das der Triangel, Wie
er zuvor aufgestellt, unverändert bleibt.

Jannay erwähnt der regel die hier wieder
 gemacht, die mit einer gewissen auf
 der ort gewählt, das man nicht
 will, aber der regel soll auf das
 bleiben, mit einem gewissen auf der
 weil, wie erit ein stand von andern
 Numbler 96. Wenn dann auf diese
 gewisse stand, also gemacht,
 erwähnt der regel es dem ort, da es
 ein ort der regel abgesetzt,
 auf den die regel, oder die gewisse
 dem andern stand, und dem ort da
 die ganze es werden, Numbler 210.
 Das ort aber der regel abgesetzt,
 zeigt es die distanz gewisse dem
 ort stand, und dem ort das ort
 Numbler 189. ist.

In der fall, wie ich in der
 nicht gemacht, die erwähnt auf die
 lange, auf gewisse stand abgesetzt,
 auf der ort, dann ein gewisse
 der regel in die distanz gegeben,
 die erwähnt es ich in der auf die oben
 gelegt, und auf dem gewisse stand
 D. E. das instrument in ein gleichförmig
 regel gemacht, weil dann das selbige
 ein

in latius auß der weite, der zweyten
handt bebandt, namlich 27. Do werden
auf die Weite zwey die begeben
lange in dreyen maß anzeigen, als EF.
100. DF. 78. Derselben nicht weite
Anderweit von, nöttes.

Das fünff Exempel.

Ein ander Exempel, Wie von
der Höhe eines Quers die
weite zu messen.

Es sey von einem Quers auß zweyten
Handt, Welche Weite in dreyen 20. ist
hoch, die weite bis zu F. zum des,
In dreyen weite auß dem Punkt D. der
Dreieck

Triangels, fountfol, davan der Ruoff Jung
 genist, alst das Ziel F. Vund mit geoffet
 wie mit der ander fountfol auffgehas,
 oder auf dem realen Hüll der Ruoff
 singe toll. Aber die abgezeichnete das
 Ziggel, Vund das siner fountfol vünd
 mit Vlois anar genant. Darum
 vünd mit Vuntemittelstem Triangel In
 das Puncten E. gangos, Vnd das Instrument

Das sin vünd oder ander angefaltos,
 das der perpendicular Vund siner Cris vni
 dinnub sinander fountfolos, Vnd In
 Euter Standt D. Darum vnam das
 latus, davan der Ruoff ist, als angot,
 fuff, das sin Lin vom dunnfalligen sin
 auß parallel laufft neben der Lin D. F.
 vünd der ander fountfol genist mag
 dem F. vünd als das Instrument sin
 gleich.

gleichförmig Triangel aufzuges, als G E F. od
 E F D. Desfallsen ründt der regel Wit
 11. Jochminder Jungt, mit der grändes Vor,
 so riget, und so lang gemüßet, biß der
 crus 20. Teil von rigell abgemüßt, so ründt
 da selbig crus die Regel ründt E F.
 aufzuges 74. Juch.

Das Verßet Exempel.

Wie man die tieffe messen soll.

Die tieffe ründt demnach Juch das alle
 so tief die ründt der selbiges abhandt sig,
 alle Juch gegemessener rigell 4. Juch,
 Juch so viel so viel ründt der Regel ründt
 ründt, Will aber der selbig nicht das Juch
 4. gemüßt ründt, so ründt der 4.
 Original gemüßt, und der Regel Juch
 12. ründt, Darum ründt der
 Regel so ründt der regel ründt,
 das auf den bündes gelagt, und der
 Triangel so ründt aufzuges, biß man
 ründt der 2. gemüßt der ründt ründt
 Juch

Fininder folgt zu dem gegebenen Vor gesetz
 des sehr des Brunnens, zeigt der regel
 oder perpendicular an die begeben tiste
 Inormal, Weill der Kropff erstlich Is
 3. maß 4. ringenist, alles ist der
 perpendicular lang 75. ein Drittel davon
 ist 25. die tiste des Brunnens, Wie
 auß bejge/lyten signis zu sehen.

Das Diebent Exempel.

Wie die breite soll gemessen werden.

Die das Exempel gibt anleitung, Wie In
 folgenden Exempels dillerley klafft ab,
 Fininder, Innormal mit klapp Is auß
 zu sehen, In einem Exempel.
 Es ist In dem Inormal die breite
 D.E.

D. E. Zuerst das, Was das Zuerstverstehtes nun
Ist mir für aufgezeichnet die Zuerst Hand
F. G. Welche 100. Jahr vom anderen Hand
Und nicht aus demselben ab die erste
vom F. in D. Und vom F. in E. Und
dann diese Hand, ist auf die für
gabens distantia nicht mehr Zuerst Hand.

Die erste F. D. nicht wieder nach der Lage der
5. Exemplar Hand, Und der Triangel
aufgefasst, Was vom gefasst A. unter B.
Zuerst im den anderen Hand G. gefasst,
Und vom A. unter C. nicht das sie auf
D. Dann im den Hand G. was dem
gefisst B. unter A. Zuerst auf F. Und
unter des Zuerst gefasstes das rigell
auf den Vorigen auf D. Vor das
der Zuerst Zuerst im 100. nicht ein
gefasst, alles mit die distantia Zuerst
Hand gibt. Als die abgrenzung der
rigell auf dem eines Creue der Zuerst
galt 168. Die Länge F. D. Bleibet ge
faltet wieder auf die Länge F. E. ganzes
Und der rigell als aufgefasst, Was
das mit latus vom F. in E. gefisst, Was
ander aber vom F. in G. Dann
mit Zuerstverstehtes gefasstes der Triangel
mit dem

mit dem Ruyff Jun G. gerufft, und das
gerufft H. auß F. gerufft, Der Diggel aber

Vom G. Jun E. gibt der selbigen abfindung
auß dem sinen handfell 204. Die Länge
F. E. Der Diggel aber zeigt es die Länge
G. E. 172. Welche der Diggel ofentlich
zuwissen.

Letztlig ründt der Ruyff Jun das Weill
gestzt alle Viel die Lij F E. Vermag,
Vombliß 204. Und die 2. Crura des
Triangels außgoltas Jun des handt F.
Das das sine latus gages D. Das ander
aber gages E. zuverufft. Der Diggel
ründt auß das Weill gelagt, Weill
die Lij F. D. im sig solt, Vombliß
168. 6 zeigt der Diggel mit seiner Weillung
as 156. Die beyde weitte D E. 246

Alles möge auf allerley Weise In der Luft
Alles feinsten, rauen, feinsten, oder andern
Weise abzumachen, oder abzumachen,
Wie weit die Luft nicht durch das reine
andere gehen.

Demnach In Vorgerathenes Exemplars gungsam
anleittung geben, Wie allerley Antantia
abzumachen, auf nicht jeder feinsten
Freiung alle Ladera auf der Landt
weisse zuweisen, sondern zuweisen,
Wirdt zuweisen angezeigt, Wie der
ganze Inhalt oder area einer jeden Luft,
einiger feinsten flacht zuweisen, sagt,
Alles unendlich dicker, Wie das, Wie geringes,
oder andere flacht und Landtflacht.

Es ist aber so thier zuweisen, Weil
die flacht unendlich weisse flacht
falls, Alles 3. 4. 5. 6. oder mehr gleich
und ungleich, und unendlich,
das der selbe Inhalt einer flacht
anderer flacht Freiung vorbandt und
der selbe anwendt thier so thier von
der 3. flacht flacht gefunden.

Das Rechte Exemplar. Einer

Einer jeden Dreiseitigen Flachen
Inhalt zu finden.

Christlich muß man ein Latus des Dreiecks
Nimm die D F ab und sey halt 50. nützlich,
und reiß die D F auß für die D F
Handt anzuheben, Im folgenden das In
Inhalt gesucht wird, Mit demer ge
lohet, das das Latus D E. auf der Handt
wird, welches ist 105. nützlich.

Demnach lohet Euklides, Wenn man mit
dem Perpendicular eines Dreiecks das
multiplicirt, und das product halbiert,
so ist der Inhalt des selbes Dreiecks da
Handt, auß dem 41. Propos: des
Ersten

In dem Buch, enthält demselben im dem Instrument,
 macht das eine Kreis oder Quadrat, darauf
 der Winkel liegt für die Basis angenommen. Und
 so viel die Länge der Fingerringes fließt, damit
 derselbig Quadrat im dem Maßes gerichtet,
 Kommt, für die Länge der Basis gehalten,
 der Winkel aber gibt die Länge der perpendiculars
 zuerkennen, heißt folgender weise. Nam
 das Instrument im ersten Stand D. aufgefah
 rund der Quers gerichtet im 50. Weile, daß
 Winkel das latus D F. welches im sich halt, so
 rührt der Winkel auf dem Quadrat für, und
 wieder gelegt, so lang bis der Winkel zum
 aller wenigsten Weile Nam der Winkel abgewandt,
 daß ist 40. Dann wenn er ein wenig wieder
 sich, oder für sich gehalten, so ist das latus der
 Winkels von anfang bis zur abgewandlung lang
 dann 40. Weile. Ist also 40. die Perpendiclar
 perpendicularer Linie, und rührt im der
 fließt mit F. G. vorwärts. Dieser
 40. welches mit 105. multiplicirt gibt 4200.
 Dieser Zahl 2100. ist der ganz Durchmesser
 der Fingerringes fließt, Nam so wenig,
 oder gebrachte welches Kommt die area
 des selbes Triangels.

Das heißt Exempel. Lires

Einer Vierseitigen Flecken Zusatz zu finden.

Es sey ein fünfgohenes Dreiecklinck ABC flache
 von A in BC gezogen, und AC in B
 gezogen, deren Raum, und Zusatz
 zu finden begreift wirdt. Weil dann
 auß ABC die orth nicht alle latera
 des flecks mit der Maßzahl des Raumes
 bekannt gemacht worden, so werden die
 fläche auß der bekannten Länge AC .
 Welche ist 30 . nicht auß bekannt gemacht
 nach aufleitung des vierten exempel.
 Sind derowegen die latera als gefunden
 wie im der figur ABC , die ist durch
 die gefundenen Länge AC . die ganze
 fünfgohene fläche im 2 . Triangel ABC
 solicht worden, und wirdt endlich
 der Zusatz des Triangels ABC erforscht
 durch des gefundenen perpendicular AD .
 Welche ist $28 \frac{4}{5}$. umblich die dritte
 Länge des Dreieck, dann die zwei crura
 des Instrumentes im der mitte vor
 einander gehalten, als AC und BC .
 und der Quotient im 36 . gemacht, wie
 im nachst Longefanden exemplum auß ge
 gessen, Die ist $28 \frac{4}{5}$ im 25 . multipli
 cirt, und das product halbiert, kommt
 heraus

Trauße 360. Der Inhalt des einen Tri-
 angels EGF. Dieser wird durch
 GE. für die Basis angenommen, und das
 Instrument nach des 2. latern GF.
 und GH. gezeichnet, und der Radius
 im 30. gezeichnet, so ist der Perpendikel
 HK. Durch die Punkte abgeteiltung des
 Eigels bekannt, nämlich 24. rüßes, dieses
 mit 36. multipliciert und halbiert gibt
 des Inhalts des andern Triangels 432.
 rüßes, Dieser dreier Triangel Inhalt
 zusammen gethan, macht 792. gezeichnet
 rüßes, also wird vermag die ganze Fläche
 GEFH.

Das Dreieck Dreieck.

Es sey ein großes Feld Dreieck,
 welches eine seiten D. E.
 Feld 1500. rüßem.

Im diesem Feld vorgelagert, so wird
 Anteil des Triangels mit im
 Anteil geteilt, daß der Radius in 1500
 Punkte eingeteilt wird, so wird ein
 Jahreszins für 10. genommen, und der
 Radius

Ruoff Jun 150. gerichtet, weil 10. mal
 150. maßes 1500. Maß dem die 26,
 gerading des 2igall und eines Aris
 für 1/4ling außiges. muß allezeit
 10. maß gemessen werden.

Als das latus DE gemessen gibt die ab,
 gerading auf dem 1/4ling 125.
 1/4ling demnach das latus D.F.
 1250. maßes latus. Desgleichen das
 latus D.G. 1800. F.G. 1450. Einmal
 messen müß auf der 1/4ling, 1/4ling
 Jun der 1/4ling des 2igall 144. lang
 ist. Jun 10. Vermessung, das als 1/4ling
 1440. Maß, 1/4ling in 1/4ling
 1250. multipliciert, und latus gibt
 aream 90000. Das eines 1/4ling
 G.F.D. latus maßes müß auf mit
 dem and

Dem andern Triangel gesandt, und sein
perpendicular gefunden 1200. Daraus dann
area deselben rauscht 1080000. Dieser
Zweyer Triangel zusamt zusamens gesamt
maist 1980000. Der Inhalt der ganzen
flache D F. G E.

Das zweyte Exempel.

Von Viereckigen Flachen
abzumessen.

Es ist solch dorf, oder vierses lab an
ihnen außgesandt vltas, die eingestrichle
linie außbrucht. Wenn dann der
gleichen flache zumeist zusamens, muß
man mit fleiß auffhing labes, es veltung
vult sich ein grade linij vilt veltung, und
auff ein viltes lantbes. Dels so man
an des flache C. velt, und dinst der
viltes gages H. zumeist velt, befindet
sich das vilt linij C H. vilt gages
auff dem velt F. zumeist, veltung
Qum H

In A. auf ein pitten gegen F. gerichtet,
 Infalltes die gebrauchte gerade
 Linie C A F. mit auf einmahl mit
 die dem Triangel dem gemeinen
 zweckes, sondern beide Punkte
 besonders füngens des zweckes. also
 ist auf dem andern zinner zogen,
 und alle dreyung oder abweichung
 der geraden Linien zinner was zu
 nutzen, oft die abweichung vord
 angeht, wie dem die tollige
 im gegenwertigen figur alle mit
 einstabes vorzuehen. Diese vollen
 werden muß mit einem zinner ge,
 zogen, das die füngens des zweckes
 im bequemen Triangel gebrauchte werden
 alle unwillig die Linie H G. zuehen,
 die geraden A F G B im z. Triangel
 zuehen die zweckes gerade Linie
 dem D im B. macht die z. Triangel
 A C B. und D E B. Ist also die ganze
 zweckes im z. Triangel zuehen. Wenn
 man vord die selben zuehen mit
 nutzen abgesehen, so vord die zuehen
 die andern zuehen des zweckes, alle unwillig
 A. B. vord 5 40. nutzen so ist zelt.
 In dieser

Im ersten Theil ründt der Quast
eingesetzt, Was das der Theil nicht dem

Dieser Fall jedes für 10. genommen ründt.
Nicht als der Quast im 54. und was
der Triangel für Maß anzeigt; muß
alzumal mit 10. multiplicirt werden,
Daß dieses behandelte Längs muß
werden, alle latera mit dem Triangel
aus dieses Trianges Standes A und B.
erhöhet. Was mit Ziffer 100,
Zehnfach, Das klein ausgeschnittene Triangel
D E B. mag auf Längs aus dem Stand
E und B. Vorher mitte ist 150.
wüßes abgemessenes werden. Dann
dam die latera alle behaubt werden,
aus ründt

Die sind Jedes Triangels perpendicular
gezeichnet und als zu dem Infalt sind
Jeder Fortes, alle umlich der Infalt
des Triangels

- A . . . 225000.
- B . . . 194400.
- C . . . 244944.
- D . . . 150000.

It also Infalt Dganzes flucht .. 679344. Dage.

Als erücht auch gefandelt mit alles Zeit
einiges viel rittiges flucht.

Das zwölff Exempel.

Wie man Landtskaffen mit
dießem Instrument abziehen,
und zu grund legen soll:

Dieses Instrument ist auch sehr nützlich
die Landtskaffen auch Maxxer auß,
zutragen. Es ist ein großes
Feld lang oder fünf verwehlet, durch
welchen man die Kumbelrunde Landts-
kaffen mit aller gelegenheit voll
ziehen mag

sofes mag, Die so zuo löst mancher as
tatt der zuuener stundt gebrauchet, Und
Dann demselbigen die ganze gogout auff
Holgantz riss abgezogen.

Zustlich ründt der Kueff zu ein zoff
zu rülfe man, will ringestzt, als
zu 100. Darnach ründt der rime
gouffol der Triangel auff des and
stundt gerüst, Der ander aber auff
das ort, Welches zu der Maxpos
sill Vorzuehret worden. Darnach
die zuuener crura als außgelas, ründt
der zoff auff zu, das 100. Weil gelegt
Dann die Weill worden außgerisbes,
so viel der zoff Vorrag, bis zu ab,
gündung. Darnach ründt der
Difouffol auff ein ander ort zu der
Landtschaft gerüstet, Und wie viel
Weill der zoff zuuener das 100 Weill
beider gouffols der Triangel felt,
außgezuehret, als mancher mag
mancher alle Dörffer, Ruffen, Wisses
gofol, Wasser, kügel, glosber und
ander abgezogen, Und allezeit ge
machtet, wie viel Weill der zoff
abgezuehret worden, Was das riss
gofol, so ründt der Triangel auff
die and

69

Die Dunderst Jost getragen, und gleich
wie Finor, ein Punktfall auf den
ersten Punkt gerichtet, und anders
aber wiederum nacheinander, auf
alle Stellen der Landsgast gerichtet,
auf der einen Seite die Abgrenzung
des 100. Meils, und des Liggell auf
gezeichnet.

Zuletzt werden auf der Mappe zwey
Punkte angenommen, anstatt der zwey
ersten, auf welche die ganze Land-
schaft wieder abgetheilt. Auf des Ersten
wird der Triangel gelegt, als das
der ein Punktfall des selbigen auf des
Anders Punkt oder Punkt gerichtet,
das Anders aber so weit aufgetragen,
als Finor im ersten Punkt, und so
auf ein jedes Ort der Landsgast ist
gerichtet gemacht, welche mit Hilfe
der aufgetragenen Meils des Liggell
verrichtet wird, und dann der Quers
zum 100. eingestelt.

Weder des Punktfall des Triangel
wird ein blindes Linj hinaus gezogen,
dann wird der Triangel auf den
Anders Punkt gelegt, und (wie Finor)
ein Punktfall

min furchtoll auß des Erstes Standt
gepuffet, der ander aber auffgoltas
bis der Rigell so viel Weill hat, Zell
Zunor Im andern Standt. Dat 100.
Weill der furchtoll von Rigell hat
abgeschittes, Nohes disson furchtoll
wündt auß ein blindt Linj gezogen
so lang bis sie die vorgezogent blindt
Linj berührtet. Der selbig Punkt
wündt notirt, und Im der mappa
für des ortz gehaltenes, der Zunor
Im der Landtschafft ist abgemessen
wordes. also wündt auß die ganze
gegrut auß dat furchtoll verzeigert.
Vnam nam nach der Lehr der 7.
Exempli die distantia der Zunor
Danges abgemessen, und auß der
Mappes die Weitte der 2. Punktes
Im selb Weill gehalten, wunden
disse Weill auß angezeigtes, alle beyde
distantias der mappes, so sie mit einem
Zirkel auß die Weillung getragen,
ist also somit geringsam angezeigt,
mit allem dinst dinst mit disson
Instrumento triangulari Punkt der
nicht wordes.

finis.

Handwritten text in a cursive script, likely from the adjacent page, visible along the left edge of the document.

Handwritten text, likely a title or heading, written in a historical script (possibly Gothic or similar).

Faded handwritten text, possibly a list or table of contents.

Faded handwritten text, likely a date or a specific entry.

Vertical handwritten text along the left edge of the page, possibly a page number or marginal note.